

Blumauer, Aloys: An die deutschen Mädchen (1776)

1 Deutsche Mädchen höret mich!
2 Eu'rer Mütter Art will ich
3 Schlecht und recht im Sang euch lehren,
4 Wunderdinge sollt ihr hören:
5 Mädchensitte, alt und neu,
6 Will ich singen, frank und frei. –

7 Arbeitlieb' und flinke Hand
8 Geilte nie nach Stutzertand;
9 Stutzer müssen Mädchen zollen,
10 Die gebüfft sich brüsten wollen;
11 Arbeitlieb' und flinke Hand
12 Zollt wohl mehr als Stutzertand.

13 Baß gedieh einst deutsches Blut
14 Ohne Schirm und Sonnenhut;
15 Vor der Sonne Strahlen beben,
16 Heißt ja nur für's Auge leben:
17 Reines, unverdorb'nes Blut
18 Gibt nicht Schirm und Sonnenhut.

19 Und der Jungfername war,
20 Wie die Jungfrau, sonst nicht rar:
21 Uns're lockern Junggesellen
22 Machten Jungfern – zu Mamsellen,
23 Und sie gaben Jungfernssinn
24 Für Mamsellentitel hin.

25 Trautes Nicken, Grüß euch Gott:
26 War der Mädchen Grußgebot;
27 Statt den deutschen Herzensgrüßen,
28 Grüßt man jetzo mit den Füssen,
29 Besser war einst Mädchengruß

30 Mit dem Mund, als mit dem Fuß.

31 Was man liebte, hieß im Nu
32 Nach der deutschen Weise du;
33 Gnadentitel, Excellenzen,
34 Feile Zungenreverenzen
35 Wurden deutsches Sprachgebot:
36 Dutzen darf man jetzt – nur Gott.

37 Unschuld, holde Schüchternheit
38 Galt sonst mehr als Artigkeit;
39 Jungen mit den Blicken tödten,
40 Und vor Zotten nicht erröthen,
41 Heißt jetzt artig; schüchtern thun
42 Nennt man Bauerneinfalt nun.

43 Schamerröthen durft' allein
44 Deutscher Mädchen Liebreiz sein.
45 Dirnen, die mit Schande prangen,
46 Malen Scham sich auf die Wangen,
47 Malet, Dirnen, das Gesicht,
48 Sparet das Erröthen nicht!

49 Deutschem Herzen, deutschem Blut
50 Waren deutsche Mädchen gut;
51 Zwitterarten, Modelaffen,
52 Die nach allen Dirnen gaffen,
53 Frech vom Auge, frech von Hand,
54 Schänden Mädchen und ihr Land.

55 Deutsche Liebe, warm und rein,
56 Nahm ein deutsches Mädchen ein;
57 Honigwörtchen, Händelecken
58 Sind der Angel süßer Gecken,
59 So ein süßkandirter Wicht

60 Freit' ein deutsches Mädchen nicht.

61 Heilig war der Ritterschaft
62 Deutscher Mädchen Jungfrauschaft;
63 Schwache, geile Lotterbübchen:
64 Naschen nun bei jedem Liebchen:
65 Lotterbübchen, weiß und roth,
66 Sind der Mädchenunschuld Tod.

67 Gutem Leumund, rein wie Gold,
68 Waren deutsche Mädchen hold;
69 Alle Welt kennt jetzt die Schwäger
70 Von des Liebchens Hörnerträger;
71 Böse Sage, Spott und Schmach
72 Folgt der Braut in's Ehbett nach.

73 Vaterhaus und Vaterfeld
74 War der deutschen Mädchen Welt,
75 Assembleen, Promenaden,
76 Ständchenlust und Serenaden,
77 Neuer Zeiten loser Tand,
78 Fremd im deutschen Vaterland.

79 Hausgeräth und Wirthschaft war
80 Mädchenarbeit Jahr für Jahr;
81 Mit der Mode Putzgebühren
82 Hausprofit und Zeit verlieren,
83 War Verbrechen – Wohlstand heut:
84 Kehre wieder alte Zeit!

85 Bibel und Gesangbuch las
86 Jedes deutsche Mädchen baß;
87 Sang- und Bibelbuch verdrangen
88 Fratzenbüchlein – Sittenschlangen!
89 Süßer Witz und Tugendspott

90 Kitzeln Mädchenunschuld todt.

91 Armen Kindern gab in Noth
92 Jedes gute Mädchen Brod;
93 Dafür mästen ihre Petzchen
94 Mädchen nun mit Zuckerplätzchen
95 Hunde fressen Zuckerbrod,
96 Arme Kinder leiden Noth.

97 Ritterlieder, keusch und rein,
98 Schauerlich bei'm Mondenschein,
99 Flossen sanft aus Mädchenkehlen;
100 Bänglich ward's den lieben Seelen,
101 Und manch' süßer Seufzer drang
102 Sich herauf in ihren Sang.

103 Nun ist Mädchen Melodei
104 Papageienkunstgeschrei,
105 Wenn Kanariengurgleien
106 Sie dem Werklein nachlalleien:
107 Lieblicher und süßer klang
108 Freier Mädchen Waldgesang!

109 Deutsche Mädchen, wie gefällt
110 Euch die alt' und neue Welt?
111 Mögt ihr noch die Nase rümpfen,
112 Und auf alte Sitte schimpfen.
113 Alt und neu, nun, was gefällt?
114 Doch ihr habt ja schon gewählt!

(Textopus: An die deutschen Mädchen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33329>)